

b133 Tiefes Kolluvium und pseudovergleytes Kolluvium aus holozänen Abschwemmassen**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	b-K16	
Flächenanteil	70–90 %	
Nutzung	LN, selten Wald	
Relief	flache Muldentälchen und Hangfußlagen	
Bodentyp	tiefes, z. T. pseudovergleytes Kolluvium	
Ausgangsmaterial	holozäne Abschwemmassen überwiegend aus Lössboden-Material	
Bodenartenprofil	Ut3–4;Lu,Gr0–2	>10 dm
Karbonatführung	karbonatfrei	
Gründigkeit	tief	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos
	Unterboden	sehr schwach humos bis schwach humos
Bodenreaktion	LN	schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	LIIa2, LIIa3, L4Lö, L5Lö, sL4Lö	
Musterprofile	7813.1	

Begleitböden

im Muldentiefsten stellenweise Pseudogley-Kolluvium, Gley-Kolluvium und Kolluvium mit Vergleyung im nahen Untergrund; örtlich Kolluvium-Pseudogley aus 6–10 dm Abschwemmassen über Tonfließerde (Basislage); selten, im Übergang zu Löss- oder Muschelkalklandschaften, kalkhaltiges Kolluvium

Kennwerte

Feldkapazität	mittel bis hoch (360–400 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch bis sehr hoch (180–250 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel
Sorptionskapazität	hoch (220–290 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	hoch bis sehr hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	hoch bis sehr hoch (3.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: sehr hoch (4.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Gesamtbewertung	LN: 3.33	Wald: 3.33

Verbreitung und Besonderheiten

mehrere kleinflächige Vorkommen, hauptsächlich bei Emmendingen und Karlsruhe-Grünwettersbach